

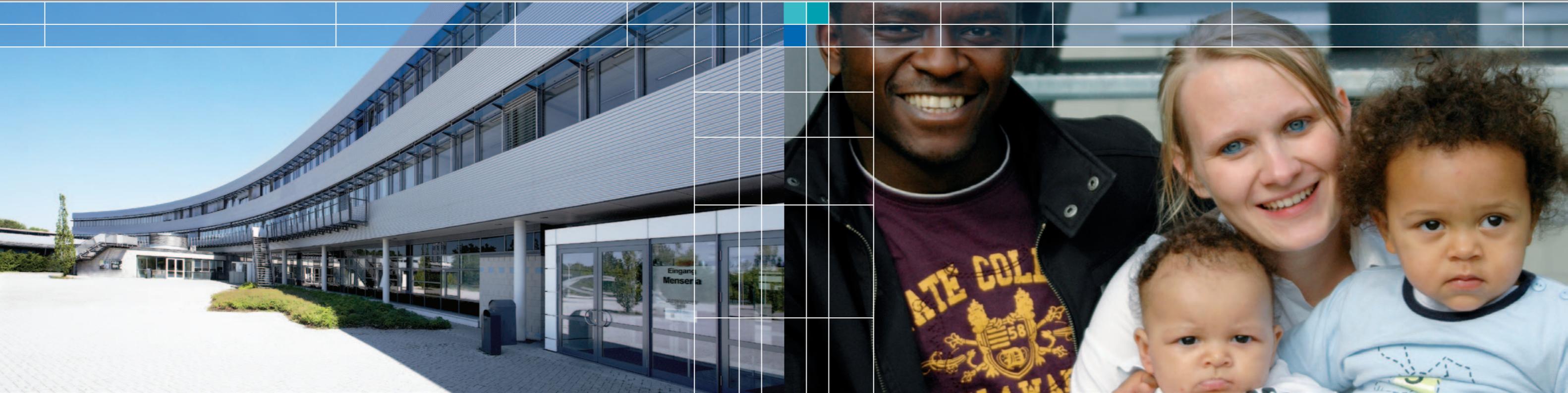
Hochschule Koblenz

Konrad-Zuse-Str. 1
56075 Koblenz
☎ +49 261 9528-0
✉ +49 261 9528-567

gleichstb@hs-koblenz.de
www.hs-koblenz.de

„audit familiengerechte hochschule“

Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Studium an der Hochschule Koblenz



Inhaltsverzeichnis

02	Vorwort
06	„audit familiengerecht hochschule“
08	Auditierungsprozess
12	Ziele des Audits
13	Handlungsfelder des „audit familiengerecht hochschule“
14	Familiengerechten Maßnahmen an der Hochschule Koblenz
15	Arbeits-, Forschungs- und Studienzeit
16	Arbeits-, Forschungs- und Studienorganisation
17	Arbeits-, Forschungs- und Studienort
18	Information und Kommunikation
20	Führung
22	Personalentwicklung und wissenschaftliche Qualifizierung
24	Finanzielle Unterstützungsleistungen
25	Service für Familien
28	Ausblick
30	Kontaktadressen



Vorwort



Die Hochschule Koblenz bietet an ihren drei Standorten Koblenz, Remagen und Höhr-Grenzhausen Studiengänge in insgesamt sechs Fachbereichen mit wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher künstlerischer Ausrichtung an. Hinzu kommen mathematisch-technische und ingenieurwissenschaftliche Fachbereiche und ein großer Fachbereich Bauwesen mit Architektur- und Bauingenieur-Studienangeboten. Kurze Ausbildungszeiten, große Praxisnähe und Internationalität bestimmen die Ausbildung der etwa 8000 Studierenden an den drei Standorten. Die Hochschule Koblenz beschäftigt zurzeit rd. 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und beherbergt ein Kollegium von fast 160 Professorinnen und Professoren. Eine Hochschule hat neben dem Lehr- und Forschungsbetrieb auch gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Dazu gehört das Engagement für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie der Hochschulangehörigen. Diese Anliegen geht weit über die Fürsorge für den Einzelnen hinaus: Aufgrund der demographischen Entwicklung in Deutschland kann der Bedarf an hochqualifizierten Arbeitskräften langfristig nur gedeckt werden, wenn Frauen und Männern mit und ohne Familienverantwortung die gleichberechtigte Teilhabe am Erwerbsleben ermöglicht wird.

Daher kann es sich unsere Gesellschaft nicht leisten, die Verantwortung für Familie und Kinder als Hindernisgrund für Qualifikation und Position zu sehen. In einer permanent sich verändernden Arbeitswelt ist es wichtig, sich dieser Thematik zu stellen und neue Wege zu gehen.

Die vorliegende Broschüre möchte Sie über die bisherigen Ansätze der Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie informieren, die es stetig weiter zu verbessern und als festen Bestandteil in den Hochschulalltag zu integrieren gilt. So wurde die Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie als zentrale Querschnittsaufgabe im Leitbild der Hochschule Koblenz verankert.

Diese Broschüre gibt konkrete Informationen über die Maßnahmen, die von der Hochschule Koblenz im Hinblick auf Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie bereits entwickelt und etabliert worden sind. Darüber hinaus soll diese Broschüre dazu beitragen, das Bewusstsein aller Hochschulangehörigen im Hinblick auf Familienfreundlichkeit zu stärken und um aktive Unterstützung anzuhalten.

Im Rahmen der vom Gleichstellungsbüro erstellten Broschüre wurde mit verschiedenen Personen innerhalb und außerhalb der Hochschule anhand von schriftlichen Interviews Fragen zum Mehrwert des Audit und den bekannten und bereits umgesetzten familiengerechten Maßnahmen gestellt. Die Auszüge aus diesen Interviews verdeutlichen, wie wichtig familiengerechte Maßnahmen für eine bessere Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie sind.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Bosselmann-Cyran'.

Prof. Dr. Kristian Bosselmann-Cyran
Präsident der Hochschule Koblenz

„audit familiengerechte hochschule“

Im Jahr 1988 wurde von der gemeinnützigen Hertie-Stiftung die berufundfamilie gGmbH gegründet.

Die berufundfamilie gGmbH bietet privaten Unternehmen und öffentlichen Institutionen die Möglichkeit, das Audit „berufundfamilie“ sowie den Fachhochschulen, Hochschulen und Universitäten das Audit „familiengerechte hochschule“ erfolgreich umzusetzen. Das Audit „familiengerechte hochschule“ ist dabei ein von der Hertie-Stiftung in Zusammenarbeit mit der Universität Trier ab dem Jahre 2001 entwickeltes Konzept, welches darauf abzielt, die Arbeits- und Studienbedingungen an den Hochschulen familiengerechter zu gestalten und weiterzuentwickeln.

Die Verleihung des Grundzertifikats bescheinigt, dass die Hochschule das Audit erfolgreich durchlaufen, sich Ziele gesetzt und weiterführende Maßnahmen erarbeitet hat, die in den nächsten Jahren nach Abschluss des Audits verwirklicht werden sollen.

Die Zertifizierung „audit familiengerechte hochschule“ wurde bundesweit erstmalig im Jahr 2002 erteilt.



Die Hochschule Koblenz erhielt ihr Grundzertifikat zum „audit familiengerechte hochschule“ erstmals im Jahre 2005. Seitdem wurde die Hochschule Koblenz zwei Mal re-zertifiziert, letztmalig im Juni 2011. Das letzte Zertifikat wurde erfolgreich bis zum 25.08.2014 verlängert.

Die Hochschule Koblenz tritt mit der erneuten Auditierung in 2011 nachhaltig dafür ein, dass eine zufriedenstellende Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie selbstverständlicher und allseits praktizierter Bestandteil der Hochschulkultur ist. Vorhandenes wird fortgeführt, ergänzende Aktivitäten und erarbeitete Konzepte für eine familienbewusste Personal- und Studierendenpolitik werden umgesetzt. Dabei wird die Familie in ihrer Gesamtheit als intergenerative Lebensgemeinschaft verstanden. Nach wie vor werden Konzepte zur Vereinbarkeit von Beruf, Lehre, Studium und Familie in der Hochschule Koblenz als entscheidende Faktoren im Wettbewerb der Hochschulen und im Kontext der Exzellenzförderung verstanden.

„Wir alle wünschen uns eine humane und gesunderhaltende Arbeitswelt und ein professionelles und konstruktives Miteinander. In diesem Sinne können alle Hochschulangehörigen ihre jeweiligen Entscheidungs- und Gestaltungsspielräume nutzen. Dafür steht für mich das Logo und so verstehen wir auch die Instrumente der Personalentwicklung.“

Anne Kratz, Leiterin Personalentwicklung



Auditierungsprozess



Abbildung 1: Ablauf des Auditierungsverfahrens¹

Im Rahmen des ersten Auditierungsverfahrens, welches an der Hochschule Koblenz im Jahr 2004 begann, durchlief die Hochschule mehrere Phasen des Auditierungsprozesses.

Ausgehend von einer Ist-Analyse der bereits vorhandenen familienfreundlichen Angebote haben Vertreterinnen und Vertreter aus Verwaltung, Personalentwicklung, Personalrat, den verschiedenen Fachbereichen, sowie die zentrale Gleichstellungsstelle in Zusammenarbeit mit der Hochschulleitung und einer externen Auditorin von der berufundfamilie gGmbH in einem gemeinsamen Workshop zukünftige Ziele und Maßnahmen für eine familiengerechte Hochschule festgelegt.

Diese Maßnahmen sind nach Handlungsfeldern in einer verbindlichen Zielvereinbarung gebündelt und werden innerhalb einer dreijährigen Projektphase umgesetzt (vgl. Schaubild). In dieser Zeit ist die Hochschule berechtigt das anerkannte Qualitätssiegel (Logo „audit familiengerechte hochschule“) zu führen. Nach einem Zwischenbericht an die berufundfamilie gGmbH erfolgt nach drei Jahren der Re-Auditierungsprozess, in welchem die Ziele und Strategien überprüft und ggf. modifiziert werden.

Neue familiengerechte Maßnahmen werden in eine wieder für drei Jahre verpflichtende Zielvereinbarung überführt.

Zur Begleitung des „audit familiengerechte hochschule“ wurde eine hochschulinterne Projektgruppe gebildet. Nach Vorgabe des Audits soll diese Gruppe die interne Struktur der Hochschule widerspiegeln. Die Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgte anhand ihrer Funktion an der Hochschule. Persönliche Faktoren wie Alter, Geschlecht und Familiensituation wurden ebenso bei der Auswahl der Mitglieder berücksichtigt wie auch die Zugehörigkeit zu verschiedenen Organisationsbereichen und Statusgruppen.



¹ berufundfamilie gemeinnützige GmbH, <http://www.beruf-und-familie.de/index.php?c=21>

Auditierungsprozess

Die Mitglieder der Projektgruppe

Name, Vorname	Funktion	Bereich/Abteilung
Andreacchi, Maria	Ehemalige Referentin für Gleichstellungsfragen	Gleichstellungsbüro
Aron, Julia	Referentin für Gleichstellungsfragen	Gleichstellungsbüro
Bastian, Beate	Dipl.-Sozialpädagogin (FH)	Studieren mit Kind, Studierendenwerk
Bernet, Susanne	Leiterin Bibliothek	Bibliothek, RAC
Bosselmann-Cyran, Kristian	Präsident	Hochschulleitung
Braun, Daniela	Professorin, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte der HS	FB Sozialwesen
Claudius, Petra	Ehemalige Projektassistentin	FB Sozialwesen
Gnasa, Udo	Dr. Ingenieur, Leiter Rechenzentrum	Rechenzentrum, RAC
De Leon, Christel	Ehemalige Professorin, Frauenbeauftragte	FB Sozialwesen
Faulstich, Jens Andreas	Wissenschaftlicher Mitarbeiter, ehemaliger Mitarbeiter im Audit	FB Betriebs- und Sozialwirtschaft, RAC
Gärtner, Doris	Sekretärin, ehemalige Mitarbeiterin im Audit	FB Architektur und Stadplanung
Gros, Anja	Dezentrale Frauenbeauftragte	FB Ingenieurwesen, Werkstofftechnik, WWC
Henzler, Ingeborg	Ehemalige Präsidentin, Projektleiterin im Audit	Hochschulleitung, RMC
Huster, Andreas	Dekan, ehemaliger Mitarbeiter im Audit	FB Maschinenbau
Just, Peter	Vizekanzler	Verwaltung
Kessler, Barbara	Stellvertreterin der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der HS	FB Mathematik und Technik, RAC

Knieper, Rolf	AstA Geschäftsführung, ehem. Mitglied der Steuerungsgruppe Audit	ASTA, Koblenz
Kratz, Anne	Leiterin Personalentwicklung	Personalentwicklung, RAC
Laermann, Miriam	Ehemalige Referentin für Gleichstellungsfragen	Gleichstellungsbüro
Lambach, Norbert	Personalratsvorsitzender	FB Bauwesen – SG Architektur RMC
Lüdke-Buzug, Kerstin	Wissenschaftl. Mitarbeiterin, ehemaliges Mitglied der Steuerungsgruppe Audit	FB Mathematik und Technik, RAC
Meseck, Claudia	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	FB Bauwesen
Mikoteit-Olsen, Heidi	Kanzlerin	Verwaltung
Reinke, Vera	Wissenschaftl. Mitarbeiterin, ehemaliges Mitglied der Steuerungsgruppe Audit	FB Sozialwesen, RMC
Sell, Stefan	Professor, ehemaliges Mitglied der Steuerungsgruppe Audit	FB Betriebs- und Sozialwirtschaft, RAC
Staudt, Christoph	Stellv. Leiter Personalentwicklung	Personalentwicklung, RAC
Ternes, Doris	Leiterin Hochschulentwicklung und Qualitätsmanagement	Verwaltung
Tibes, Anja	Ehemalige Referentin für Gleichstellungsfragen, Referentin des Projektes "Vielfalt statt Einfalt"	Gleichstellungsbüro
Volk, Alfred	Stellv. Leiter Rechenzentrum, ehemaliges Mitglied der Steuerungsgruppe Audit	Rechenzentrum, RMC
Wagner, Marie-Theres	Ehemalige Referentin für Gleichstellungsfragen	Verwaltung
Wendel, Sandy	Ehemalige studentische Vertreterin, ehemaliges Mitglied der Steuerungsgruppe Audit	Studentin

Ziele des Audits

Das „audit familiengerechte hochschule“ strebt eine Balance zwischen den Interessen der Hochschule und den familiären Interessen der Beschäftigten und Studierenden an. Mit dem Ziel, in der gesamten Hochschule ein familienfreundliches Klima und dafür entsprechende Angebote zu entwickeln, hat im Jahre 2005 mit dem Grundzertifikat „audit familiengerechte hochschule“ an der Hochschule Koblenz ein nachhaltiger Prozess begonnen.

Durch die aktive Umsetzung einer familienbewussten Personalpolitik ist die Hochschule Koblenz bestrebt ihre Attraktivität auf dem nationalen wie auch internationalen Wettbewerbsmarkt zu steigern und somit die Chancen qualifiziertes Personal für die Hochschule zu gewinnen und zeitgleich die Anzahl der Studentinnen und Studenten zu erhöhen.

In einer Studie zu betriebswirtschaftlichen Zielen und Effekte einer familienbewussten Personalpolitik des Forschungszentrums Familienbewusste Personalpolitik der Westfälischen Wilhelms Universität Münster wird festgestellt, dass sich familienfreundliche Rahmenbedingungen positiv auf Motivation, Arbeitszufriedenheit, Qualität der Arbeit und Identifikation mit dem Arbeitgeber/der Arbeit-

geberin auswirkt. Durch familiengerechtere Studienbedingungen können Studienabbrüche studierender Eltern vermieden und Studienzeiten verkürzt werden. Darüber hinaus wurden enorme betriebswirtschaftliche Vorteile als ein weiterer bedeutsamer positiver Effekt durch die aktive Umsetzung einer familiengerechten Personalpolitik errechnet. Die Kosten für flexible Arbeitszeitkonzepte, Telearbeit oder die Vermittlung von Betreuungs- sowie Fortbildungsangeboten sind potenziell deutlich geringer als die Kosten, die durch Neubesetzung, Fehlzeiten, Überbrückungszeiten und Fluktuation entstehen würden.²



Durch das Label „Familiengerechte Hochschule“ verstärkt sich das Bewusstsein, dass alle Studierende und Beschäftigte der Hochschule auch ein Privatleben haben, auf das man soviel Rücksicht nehmen sollte, wie möglich ist.

Barbara Kessler, Professorin am RheinAhrCampus

Handlungsfelder des „audit familiengerechte hochschule“

Die Handlungsfelder des „audit familiengerechte hochschule“ werden von der berufundfamilie gGmbH vorgegeben und beschreiben Bereiche, innerhalb derer die Familienorientierung unserer Hochschule zu überprüfen ist. In konkreten Zielvereinbarungen werden die einzelnen Maßnahmen in acht Handlungsfelder gebündelt (vgl. Schaubild 2):

Die erfolgreiche Umsetzung der Maßnahmen in den unterschiedlichen Handlungsfeldern wird in einem Zwischenbericht an die berufundfamilie gGmbH dokumentiert.

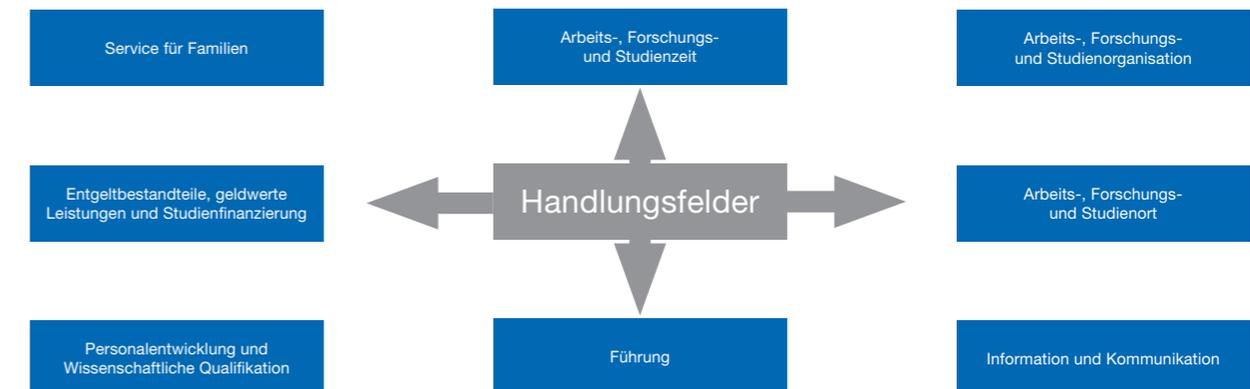


Abbildung 2: Die acht Handlungsfelder des Audits

² http://www.ffp-muenster.de/tl_files/dokumente/2008/arbeitspapier_ffp_2008_5.pdf

Familiengerechten Maßnahmen an der Hochschule Koblenz

Die Hochschule Koblenz hat zu jedem der acht Handlungsfelder mit der berufundfamilie gGmbH Zielvereinbarungen geschlossen und ihre Schwerpunkte

auf „Arbeits-, Forschungs- und Studienzeit“, „Arbeits-, Forschungs- und Studienorganisation“ sowie den „Service für die Familien“ gelegt.



Copyright: Atelier mobil e.V.

Arbeits-, Forschungs- und Studienzeit

Flexible Modelle der Arbeitszeitorganisation ermöglichen kunden- und studienfreundliche Öffnungszeiten an der Hochschule sowie die Möglichkeit, die Anforderungen der Arbeit und des Studiums mit den familiären Aufgaben besser zu vereinbaren.³

In Zusammenarbeit mit dem Personalrat wurde im Jahr 2012 an der Hochschule Koblenz im Rahmen der neu verabschiedeten Dienstvereinbarung die Flexibilität der Arbeitszeit unter Abwägung der dienstlichen und der persönlichen Belange der Beschäftigten vergrößert. Mit der nun gültigen Dienstvereinbarung wird die Gestaltungsmöglichkeit der Beschäftigten hinsichtlich ihrer Arbeitszeit erweitert und damit die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Freizeit verbessert.

Folgende Kernpunkte der Dienstvereinbarung unterstützen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie:

- ▶ Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit können unter der Berücksichtigung von dienstlichen Belangen selbst bestimmt werden.

- ▶ Die jährliche Regelarbeitszeit kann bis höchstens 100 Stunden über- und bis 20 Stunden unterschritten werden.
- ▶ Beschäftigte mit zu pflegenden Angehörigen können aus wichtigem Grund bis zu 80 Minusarbeitsstunden ohne besondere Antragstellung ansammeln.
- ▶ Darüber hinausgehende Regelungen sind in Ausnahmefällen (z.B. Überbrückung von Ferienzeiten) in Absprache mit den Beschäftigten, der Organisationseinheit, der Hochschulleitung und dem örtlichen Personalrat möglich.

In meinem Verantwortungsbereich achte ich vor allem darauf, Sitzungstermine möglichst so anzubieten, dass sie um 16.00 Uhr beendet sind und biete meist verschiedene Termine zur Auswahl an. Sind Termine nach 16.00 Uhr unvermeidbar, so sollten sie zumindest soweit im Voraus geplant sein, dass die familiären Verpflichtungen entsprechend umorganisiert werden können.

Barbara Kessler, Professorin am RheinAhrCampus

³ vgl. <http://www.beruf-und-familie.de/index.php?c=22>

Arbeits-, Forschungs- und Studienorganisation

Eine familiengerechte Gestaltung von Arbeitsabläufen verringert die Arbeitsbelastung und erhöht gleichzeitig die Einsatzbereitschaft der Beschäftigten sowie die darauf aufbauende Arbeitsproduktivität. Die Balance von Beruf und Familie wird durch eine flexible Gestaltung von Arbeitsaufträgen, durch multifunktionalen Personaleinsatz und Beteiligung der Beschäftigten erleichtert.

Durch die Beteiligung der Beschäftigten im Auditierungsprozess und deren Teilnahme an Sitzungen der Personalentwicklung können Vereinbarkeitsthemen direkt in die Gestaltung der Arbeitsabläufe und der Studienorganisation eingebracht und berücksichtigt werden.

So hat die Hochschule Koblenz im Rahmen der Studienorganisation die Musterprüfungsordnung um die besonderen Belange von Studierenden mit Erziehungsleistungen ergänzt, z.B.:

- ▶ Lockerung von definierten Anwesenheitspflichten
- ▶ Angebot von Ersatzleistungen bei der Vereinbarkeit von Studium und Familie

- ▶ Nichtberücksichtigung von Zeiten der Schwangerschaft oder Erziehung eines Kindes sowie der Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen bei der Berechnung von Studienzeiten und Fristen



Das Audit ist ein probates Instrument Studierenden mit Kindern zu helfen. Insbesondere bei Lehrveranstaltungen, die in der Erziehungszeit so nicht möglich sind (z.B. mehrtätige Exkursionen). Mit dem Hinweis auf das Audit sind Lehrende eher bereit, Ersatzleistungen zu akzeptieren.

Norbert Lambach, Personalratsvorsitzender



Arbeits-, Forschungs- und Studienort

Eine flexible Gestaltung des Arbeitsortes eröffnet den Beschäftigten die Chance, Familienbedürfnisse mit den beruflichen Anforderungen in Einklang zu bringen.

Im Hochschulentwicklungsplan sind Aspekte zur Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie verankert. Neu entwickelte duale sowie Fernstudiengänge tragen im besonderen Maße zu einer besseren Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie für Studierende bei.

Die Hochschule Koblenz ermöglicht ihren Beschäftigten in Absprache mit dem Personalrat und dem jeweiligen Vorgesetzten in begründeten Einzelfällen Arbeiten von zu Hause aus zu erledigen. Eine erleichterte Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird ausdrücklich als ein möglicher Grund für das Arbeiten von zu Hause benannt. Die Beratung zu dieser Maßnahme erfolgt über das Gleichstellungsbüro und den Personalrat.



Information und Kommunikation



Information und Kommunikation bilden entscheidende Bausteine dafür, dass das Konzept einer familiengerechten Hochschule von einer breiten Basis getragen wird.

Die kontinuierliche Information über Möglichkeiten und Nutzen familienbewusster Angebote verstärkt die Wirksamkeit der Maßnahmen in Hochschulen und sorgt nach außen nachhaltig für einen Imagegewinn.⁶

Die Hochschulleitung, die Personalentwicklung, der Personalrat und das Gleichstellungsbüro informieren im Rahmen von Newslettern, E-Mails, Intranet, etc. in regelmäßigen Abständen die Hochschulangehörigen über relevante Ereignisse, aktuelle und wichtige Entwicklungen der Hochschule, Informationsveranstaltungen, Vereinbarkeitsthemen, etc. Informationen werden somit schneller und einfacher zugänglich gemacht und tragen zu einer besseren Transparenz bei. Folgende Informationen werden den Hochschulangehörigen zugänglich gemacht:

- ▶ Übernahme des Ziels einer verbesserten Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie bzw. wissenschaftlicher Qualifikation in das Leitbild der Hochschule Koblenz.
- ▶ Möglichkeit der Einsichtnahme in das Intranet der Hochschule Koblenz von außerhalb der Hochschule.
- ▶ Einrichtung eines Button für den Bereich Audit „Familie und Hochschule“.
- ▶ Informationen für neue Studierende in den jeweiligen Erstsemesterbegrüßungsveranstaltungen über Leistungen der familiengerechten Hochschule durch das Gleichstellungsbüro.
- ▶ Monatliche Berichterstattung des Präsidenten der Hochschule Koblenz über relevante Ereignisse an alle Bedienstete der Hochschule.
- ▶ Zusätzlich gibt es zweimal im Jahr einen Newsletter „Hochschul-Info“.
- ▶ Regelmäßig Informationsveranstaltungen der Hochschulleitung für Führungskräfte aller Bereiche über aktuelle und wichtige Entwicklungen an der Hochschule.
- ▶ Begrüßungsleitfaden und Paten für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- ▶ Einrichtung eines Button „Service und Infos – Neu an der Hochschule“ – mit wichtigen Informationen und Daten zur Hochschule.

Die Transparenz der Leistungen über das Inter- und Intranet ist ein wesentliches Merkmal moderner Informations- und Kommunikationspolitik. In 2012 wurde ein Arbeitskreis eingerichtet, der sich mit der Revision des Internetauftritts beschäftigt.

⁶ <http://www.beruf-und-familie.de/index.php?c=22>

Führung

Führungskräfte tragen wesentlich dazu bei, dass die Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Studium und Familie im Arbeits- und Studienalltag umgesetzt werden können.⁷

Führungskräfte sollen ein familienbewusstes Führungsverhalten in ihrem Alltag umsetzen und in der Hochschule verankern. Um dieses Ziel zu erreichen ist die Sensibilisierung von Führungskräften zu Vereinbarkeitsthemen wichtig für eine Kultur der gegenseitigen Wertschätzung und Akzeptanz an der Hochschule Koblenz. Hierzu wurden im Rahmen des „audit familiengerechte hochschule“ folgende Instrumente der Personalentwicklung favorisiert:

- ▶ Die jährlich stattfindenden Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergespräche mit den Vorgesetzten ermöglichen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eigene Wünsche und Vorstellungen am Arbeitsplatz anzusprechen. Entsprechende Schulungsangebote für die Durchführung der Jahresgespräche werden sowohl den Führungskräften als auch den Mitarbeitenden angeboten.
- ▶ Fortbildungs- und Coaching-Angebote zur Sensibilisierung von Führungskräften für besondere Lebenslagen im Hinblick auf eine familienbewusste Führungskompetenz durch die Personalentwicklung.
- ▶ Leitlinien für Führung und Zusammenarbeit an der Hochschule Koblenz, die sich ableiten aus dem Leitbild der Hochschule, geben den Führungskräften einen Handlungs- und Wertemaßstab an die Hand. Die Leitlinien werden hochschulintern gemeinsam entwickelt, verabschiedet und bekannt gemacht.



Für die Maßnahmen der Personalentwicklung genauso wichtig ist der durch die Auditierung systematisch und nachhaltig angestoßene Umdenkungsprozess. Alle maßgeblichen Stellen in der Hochschule werden in die Pflicht genommen bei ihren Überlegungen und Entscheidungen auch die familiären Verpflichtungen durch die Betreuung von Familie, Kindern und/oder pflegebedürftigen Angehörigen angemessen zu berücksichtigen. Diese fanden beispielsweise Eingang in die Neuregelung der Dienstvereinbarung für die gleitende Arbeitszeit und können auch ganz individuell im Rahmen der Mitarbeiterjahresgespräche mit den jeweiligen Führungskräften besprochen werden.

Anne Kratz, Leiterin Personalentwicklung

⁷ vgl. <http://www.beruf-und-familie.de/index.php?c=22>

Personalentwicklung und wissenschaftliche Qualifizierung

Die Berücksichtigung der familiären Situation bei Einstellung und weiterer Planung der beruflichen Laufbahn sowie Angebote zur Weiterentwicklung der beruflichen und fachlichen Kompetenz helfen qualifiziertes Personal zu gewinnen und zukunftssichernde Kompetenzen zu erhalten.

Im Rahmen des Auditierungsverfahrens „audit familienengerechte hochschule“ wurde stets sehr eng mit der Arbeitsgruppe „Personalentwicklung“ zusammengearbeitet. Diese gründete sich im Jahre 2008 und hat in einem alle Hochschulbereiche integrierenden Prozess ein dynamisches Personalentwicklungskonzept erarbeitet, das seitdem kontinuierlich weiterentwickelt wird.

Die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie wurde als eine Querschnittsaufgabe in das Konzept aufgenommen und in den Maßnahmen der Personalentwicklung verstetigt.

Die Stabstelle Personalentwicklung der Hochschule hat damit ergänzend zur Gleichstellungsbeauftragten die institutionelle und inhaltliche Aufgabe übernommen, die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familien-

aufgaben für die Beschäftigten zu unterstützen. So wie dies auch im Leitbild der Hochschule verankert ist. Die Personalentwicklung bietet allen Hochschulangehörigen eine Vielzahl von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen unter Berücksichtigung von familiären Belangen an (z.B. halbtägige Veranstaltungen).

Im Rahmen der Gewinnung von Professorinnen werden unter Mitwirkung der Gleichstellungsbeauftragten Vereinbarkeitsthemen in Berufungsverfahren berücksichtigt und Familienarbeitszeiten als Berufszeiten anerkannt.



⁸ vgl. <http://www.beruf-und-familie.de/index.php?c=22>

Finanzielle Unterstützungsleistungen

Die Hochschule Koblenz gewährt finanzielle Unterstützungsleistungen für ihre Beschäftigten und Studierenden mit familiären Verpflichtungen anhand einer bedarfsgerechten Familienförderung.

- ▶ Bezuschussung von Ferienfreizeiten für Kinder von Hochschulangehörigen durch die Hochschule.
- ▶ Beteiligung der Hochschule Koblenz an den Investitionskosten für die Kindertagesstätten des Studierendenwerkes am RheinMoselCampus und RheinAhrCampus.
- ▶ Finanzielle Unterstützung von alleinerziehenden Studierenden durch die Stipendienstiftung Rheinland-Pfalz, verwaltet durch das Gleichstellungsbüro.



Service für Familien

Die Sicherstellung einer geeigneten Betreuung von Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen ist unabdingbare Voraussetzung für eine familiengerechte Gestaltung der Arbeits- und Studienbedingungen. Es gilt, die spezifischen Bedürfnisse der eigenen Hochschule mit den lokalen Dienstleistungsangeboten abzugleichen, um so familiär bedingte Fehlzeiten zu senken.⁹

Der Hochschule Koblenz ist es in den letzten Jahren gelungen unterschiedliche Angebote für Familien zu etablieren. Hier arbeitet das Gleichstellungsbüro eng mit den jeweiligen Ausschüssen der Studierendengemeinschaft, der Personalentwicklung und der Personalvertretung sowie mit dem Studierendenwerk und den Kooperationspartnern außerhalb der Hochschule zusammen.

- ▶ Angebot eines bedarfsgerechten Regel-Betreuungsangebotes für die Kinder von Studierenden und Beschäftigten in den hochschulnahen Kindertagesstätten des Studierendenwerkes am RheinAhrCampus und RheinMoselCampus.
- ▶ Ferienfreizeiten in den Oster-, Sommer- und Herbstferien sind fester Bestandteil des Betreuungsangebotes für hochschulangehörige Kinder.

Hochschulnahe Kindertagesstätte! Wenn es die nicht geben würde, wäre es für mich undenkbar mein Studium zu beenden.

Elena Hermann, Studentin

Für die bessere Abstimmung der Ferien meiner Tochter und meiner Arbeitszeit nutze ich das Ferienangebot für Kinder von Atelier Mobil.

Claudia Meseck, Beschäftigte an der Hochschule Koblenz



⁹ vgl. <http://www.beruf-und-familie.de/index.php?c=22>

Service für Familien

- ▶ Das Studierendenwerk ermöglicht Kindern von Studierenden bis zu ihrem 10. Lebensjahr in der Mensa ein kostenloses Mittagsessen „kids for free“ im Beisein eines Elternteils einzunehmen.



„ Ich konnte teilweise nicht nach Hause und kochen wegen meinem Stundenplan. Dann hat meine Tochter auch eine Mensakarte erhalten. Das war eine große Erleichterung für mich.

Sema Analay, Studentin

- ▶ Deckung eines kurzfristigen Betreuungsbedarfs für Kinder von Hochschulangehörigen durch die Babysitteronline-Börse.¹⁰
- ▶ Verleih von mobilen Spielekisten für Kinder von Beschäftigte und Studierende an allen drei Hochschulstandorten.
- ▶ Einrichtung eines Still- und Wickelraumes am Rhein-MoselCampus als Rückzugsmöglichkeit für Kinder von Beschäftigten und Studierenden.



- ▶ Bezuschussung der Ferienbetreuung von Kindern studierender Eltern durch den ASTA.
- ▶ Beratung von Hochschulangehörigen mit familiären Aufgaben hinsichtlich Vereinbarkeit Familie und Beruf, finanzieller Unterstützungsleistungen und gesetzlicher Regelungen durch das Gleichstellungsbüro.

„ Durch den Neubau der Kindertagesstätte „Kinderhaus des Studierendenwerks Koblenz“ von einer zweigruppigen in eine fünfgruppige Einrichtung konnte das Angebot an Betreuungsplätzen für die Studierenden, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Hochschule erweitert werden. Ebenso wird der Wickel- und Stillraum, der von der Hochschule installiert wurde, sehr gut von den studierenden Eltern genutzt. Die Vernetzung der inner- und außerhochschulischen Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen ist noch besser geworden und hat sich institutionalisiert durch regelmäßige Treffen.

Beate Bastian, Studierendenwerk



¹⁰ http://www.uni-koblenz-landau.de/bob/bob_folder

Ausblick



Als zertifizierte Hochschule verfolgt die Steuerungsgruppe des Audit nach wie vor das Ziel, weitere Maßnahmen für eine familiengerechte Hochschulpolitik umzusetzen und eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie an der Hochschule Koblenz zu verankern. Für die kommenden drei Jahre stehen folgende Maßnahmen im Vordergrund:

- ▶ Weitere Flexibilisierung der Arbeits- und Studienzeiten für Mitarbeitende und Studierende mit Erziehungs- und Pflegeaufgaben.
- ▶ Konstante Aktualisierung und Ausbau der internen und externen Informations- und Kommunikationsangebote zur Vereinbarkeit von Beruf, Lehre, Studium und Familie.
- ▶ Die Schaffung von zeitlichen Ressourcen für die Dissertation bei Doktorandinnen und Doktorandestellen.
- ▶ Eine Ausweitung der familienunterstützenden Angebote zur Kinderbetreuung sowie Vernetzung von Interessensgruppen mit familiären Aufgaben.
- ▶ Der Aufbau eines umfassenden Informationsangebotes für Beschäftigte mit zu pflegenden Angehörigen.

Durch die Teilnahme am „audit familiengerechte hochschule“ und der daraus resultierenden Maßnahmen für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist an der Hochschule Koblenz ein nachhaltiger Prozess in Gang gesetzt worden.

Es ist der Hochschulleitung ein besonderes Anliegen, dass Familie und Hochschule als ein selbstverständliches Nebeneinander gelebt werden kann. Daher ist es wichtig, dass auch zukünftig die Umsetzung von familienfreundlichen Maßnahmen fortgeführt wird.



In unserer Hochschule hat sich in den vergangenen Jahren familienpolitisch schon viel getan. Sie reagiert damit auch auf gesellschaftliche Entwicklungen (demographischer Wandel) und Anforderungen, die sich aus der Wettbewerbssituation mit anderen Hochschulen ergeben. Für den weiteren Ausbau der familienpolitischen Maßnahmen und die Umsetzung weiterer Ideen sind neben der Einstellung der erforderlichen finanziellen Mittel auch Engagement, Solidarität und Sensibilität für das Thema „Familiengerechte Hochschule“ von Bediensteten wie Studierendenschaft unserer Hochschule gefragt.

Verena Müller, wissenschaftliche Mitarbeiterin

Kontaktadressen

Gleichstellungsbüro

Zentrale Gleichstellungsbeauftragte
Prof. Dr. Daniela Braun
Hochschule Koblenz
Konrad-Zuse-Str. 1
56075 Koblenz
☎ 0261/9528-562
gleichstb@hs-koblenz.de

Sprechzeiten, Raum HU23:
Mi: 10:00 – 12:00 Uhr

Psycho-Soziale Beratungsstelle

Andrea Porz, Leiterin
Hochschule Koblenz
Konrad-Zuse-Str. 1
56075 Koblenz
☎ 0261/9528-547
E-Mail: porz@studierendenwerk-koblenz.de

Sprechzeiten, Raum HU 17:
Di: 16:00 – 18:00 Uhr
Mi, Do: 12:00 – 13:00 Uhr
Fr: 08:30 – 09:30 Uhr

Studierendenwerk: Studium mit Kind

Beate Bastian
Hochschule Koblenz
Konrad-Zuse-Str. 1
56075 Koblenz
☎ 0261/9528-543
bastian@studierendenwerk-koblenz.de

Sprechzeiten, Raum HU 16:
Do: 09:00 – 11.30 Uhr

Personalentwicklung

Anne Kratz, Dipl.-Verw. (FH)
Hochschule Koblenz
RheinAhrCampus
Südallee 2
53424 Remagen
☎ 02642/932-146
personalentwicklung@hs-koblenz.de

Örtlicher Personalrat der Hochschule Koblenz

Konrad-Zuse-Str. 1
56075 Koblenz
☎ 0261/9528-528
☎ 0261/9528-529
persrat@fh-koblenz.de

Kinderhaus RheinMoselCampus

Konrad-Zuse-Str. 1
56075 Koblenz
☎ 0261/ 9528-970
kinderhaus@studierendenwerk-koblenz.de

Öffnungszeiten:
Mo – Do: 07:30 – 16:00 Uhr
Fr: 07:30 – 14:00 Uhr

Kinderhaus RheinAhrCampus

Goethestr. 82
53424 Remagen
☎ 02642/ 901150
kita.rac@studierendenwerk-koblenz.de

Öffnungszeiten:
Mo – Do: 07:30 – 16:15 Uhr
Fr: 07:30 – 15:00 Uhr

Atelier mobil e.V.

c/o GS Neukarthause
Zwickauer Str. 23
56075 Koblenz
☎ 02605/ 51 44 252
info@ateliermobil.de
www.uni-koblenz-landau.de/bob

Öffnungszeiten:
Mo – Fr: 10.00 – 19.00 Uhr